

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



montag, 5. oktober 1970

blatt 2983

morgen beginnt die haushaltsbefragung

1 wien, 5.10. (rk) morgen, dienstag werden zum erstenmal die interviewer ausschwaermen, um mit der grossen haushaltsbefragung im rahmen der verkehrserhebung 1970 zu beginnen. die angehorigen von rund 3.500 haushalten werden am dienstag nach allen jenen wegen gefragt, die sie heute, montag zurueckgelegt haben. dabei werden natuerlich auch die zu fuss zurueckgelegten wege beruecksichtigt. die interviewer sind durch eine karte ''verkehrszaehlung'', kenntlich und verfuegen ueberdies ueber einen ausweis, aus dem hervorgeht, dass sie im auftrag des institutes fuer standortberatung, das bekanntlich fuer die stadtverwaltung die befragung der 70.000 wiener haushalte durchfuehrt, unterwegs sind.

0914

hoehere technische und gewerbliche Lehranstalten 1969:
elektrotechnik an der spitze

4 wien, 5.10. (rk) in oesterreich bestehen 26 oeffentliche hoehere technische und gewerbliche Lehranstalten, davon sieben in wien. die wiener schulen dieses typs sind allerdings wesentlich groesser. als dem oesterreichischen durchschnitt entspricht. von 506 klassen in derartigen schulen befinden sich 176, also mehr als ein drittel, in wien. von 13.327 oesterreichischen schuelern waren im schuljahr 1969/70 genau 4.039, also etwas weniger als ein drittel, in der bundeshauptstadt. das zeigt, dass die durchschnittliche klassengroesse in wien geringer ist als im gesamten bundesgebiet.

diese zahlen sind einer neuen publikation des oesterreichischen statistischen zentralamtes entnommen, die den titel ''die mittleren und hoeheren technischen und gewerblichen schulen'' traegt.

in wien ist mit 888 schuelern in 34 klassen die fachgruppe elektrotechnik am staerksten frequentiert, gefolgt von maschinenbau (690 schueler in 27 klassen), elektrische nachrichtentechnik und elektronik (334 schueler in elf klassen), hochbau (253 schueler in zehn klassen), kunststofftechnik (184 schueler in in acht klassen), tiefbau (178 schueler in neun klassen), technische chemie (158 schueler in sieben klassen), hochfrequenz- und nachrichtentechnik (157 schueler in sechs klassen) und reproduktions- und drucktechnik (138 schueler in sechs klassen). die kleinste sparte ist gerbereichemie und ledertechnik mit zehn schuelern in zwei klassen.

erfreulich war heuer das gesamtergebnis der reifepruefungen. in wien sind 557 kandidaten angetreten, von denen nur neun nicht bestanden haben. 62, also rund elf prozent, wurde als ''reif mit auszeichnung'' erklaert, 112 als ''reif mit gutem erfolg''.

subvention fuer hoerbuecherei des verbandes der kriegsblinden

2 wien, 5.10. (rk) der zustaendige gemeinderatsausschuss fuer wohlfahrtsangelegenheiten beschloss montag, dem verband der kriegsblinden oesterreichs fuer den laufenden betrieb seiner hoerbuecherei eine subvention in der hoehe von 50.000 schilling zu gewaehren.

die hoerbuecherei des verbandes der kriegsblinden hat sich als eine kulturell und sozial aeusserst wertvolle einrichtung erwiesen und nimmt an beliebtheit staendig zu. so betraegt der hoererstand derzeit insgesamt zirka 1250 personen. wovon rund 500 kriegsblinde und 700 zivilblinde sind. der wiener anteil am hoerenkreis ist mit rund 600 personen besonders gross.

0933

geehrte redaktion!

3 wir erinnern daran, dass morgen dienstag, 6. oktober, stadtrat hubert p f o c h durch einen ''knopfdruck'' in der schaltzentrale des fernwaermewerks spittelau einen teil des akh-heizstrangs, naemlich die waermezufuhr zum internationalen studentenheim doebbling, offiziell in betrieb nimmt. bitte merken sie vor:

zeit: dienstag, 6. oktober, 10,15 uhr.

ort: fernwaermewerk spittelau, schaltzentrale

zufahrt: ueber gunoldstrasse, heiligenstaedter laende.

0939

bezirksvertretungssitzung in dieser woche

5 wien, 5.10. (rk) in dieser woche findet folgende bezirksvertretungssitzung statt:

donnerstag, 8. oktober, 15,00 uhr: doebbling, gatterburggasse 14, stiege 4, festsaal.

0946

wiener budget in der endrunde
morgen beginnt perlustrierung auf stadtratsebene -
budgetdebatte im rathaus voraussichtlich ab 9. dezember

6 wien, 5.10. (rk) das wiener budget fuer 1971 geht in die endrunde. wie der staedtische finanzreferent vizebuergenmeister felix slavik der 'rathaus-korrespondenz' mitteilte, beginnt morgen dienstag, den 6. oktober, die budgetperlustrierung auf stadtratsebene. die teilvoranschlaege von drei geschaeftsgruppen stehen dabei zur diskussion, und zwar 11, wohnungswesen (stadtrat reinhold suttner), 4, wohlfahrtswesen (stadtraetin maria jacobi) und 7, hochbau (stadtrat hubert pfoch).

der weitere fahrplan dieser letzten besprechungen um den voranschlag der bundeshauptstadt wien fuer das jahr 1971:

mittwoch, 7. oktober, geschaeftsgruppe 5, gesundheitswesen (stadtrat dr. otto glueck).

montag, 12. oktober, die geschaeftsgruppen 10, Liegenschafts- und zivilrechtswesen, verschiedene angelegenheiten (stadtrat dkfm. alfred hintschig), 6, planung (stadtrat ing. fritz hofmann) und 9, baubehoerdliche und sonstige technische angelegenheiten (stadtraetin dr. maria schaumayer).

dienstag, 13. oktober, geschaeftsgruppe 8, tiefbau (stadtrat kurt heller).

mittwoch, 14. oktober, die geschaeftsgruppen 12, wirtschaftsangelegenheiten (stadtrat dr. pius prutscher) und 3, kultur, schulverwaltung und sport (vizebuergenmeister getrude sandner).

donnerstag, 15. oktober, die geschaeftsgruppen 13, verschiedene rechtsangelegenheiten (dr. hannes krasser), 1, personalangelegenheiten, verwaltungs- und betriebsreform (stadtrat hans bock) und 2, finanzwesen (vizebuergenmeister felix slavik).

nach einer einwoechigen pause wird dann der wirtschaftsplan der wiener stadtwerke (geschaeftsgruppe 14) mit stadtrat franz nekula eroertert, und zwar am 22. oktober bestattung und gas-

./.

werke, am 23. oktober e-werke und am 27. oktober verkehrsbetriebe.
der terminfahrplan sieht weiter die gemeinsame beratung
des budgets im stadtsenat und finanzausschuss am dienstag, dem
24. november, vor. zu mittag des gleichen tages findet
im presseclub concordia die traditionelle budgetpressekonferenz
statt, bei der die einzelnen zahlen des wiener budgets veroeffent-
licht werden. am tag darauf, am mittwoch, dem 25. november, wird
der budgetentwurf wieder fuer acht tage zur oeffentlichen einsicht
fuer jeden wiener buerger aufliegen. die budgetdebatte im wiener
gemeinderat beginnt heuer voraussichtlich am mittwoch, dem 9. de-
zember.

1044

preisguenstige gemuese- und obstsorten

13 wien, 5.10. (nk) das marktamt der stadt wien teilt mit:
heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obst-
sorten besonders preisguenstig:

gemuese: feldgurken 3 schilling, karotten 4 bis 5 schilling
je kilogramm, paprika 0.60 bis 0.70 schilling je stueck.

obst: weintrauben ung. 7 bis 8 schilling, aepfel (qualitaets-
klasse 2) 5 bis 6 schilling, birnen (qualitaetsklasse 2) 3.50 bis
5 schilling je kilogramm.

1438

semmering:

schule und kommunalpolitik

7 auf dem semmering wurde montag frueh das 2. kommunalpolitische seminar fuer wiener lehrer von stadtschulratspraesident dr. hermann s c h n e l l eroeffnet. dieses seminar, an dem heuer 79 lehrer der allgemeinbildenden und berufsbildenden hoeheren schulen aus wien teilnehmen, soll durch weitergabe kommunaler information an die schueler der abschlussklassen eine vertiefung des unterrichts darstellen. der stadtschulratspraesident erklarte bei der eroeffnung, es sei noetig, schon bei der vermittlung des bildungsgutes eine spaetere konkretisierung des erworbenen wissens sicher zu stellen. der schueler erhalte wohl eine fuelle von informationen, koenne aber damit kaum jemals eine konkrete frage beantworten. dieser konkretisierung diene das kommunalpolitische seminar, in welchem, weit ueber formale tatbestaende hinaus, das tatsaechliche funktionieren der administration beleuchtet werde.

namens des presse- und informationsdienstes der stadt wien begruesste obermagistratsrat dr. richard d e n s c h e r die teilnehmer und wies darauf hin, dass der beruf des lehrers einen ununterbrochenen bedeutungszuwachs in der pluralistischen gesellschaft erlebe. fuer den wiener stadtschulrat begruesste hofrat dr. m a y e r die anwesenden lehrer und definierte den sinn des seminars so, dass es sich nicht bloss um empfang und weitergabe von information handle, sondern um die erzielung eines bestimmten bildungseffekts: das geflecht politischer relationen solle plastisch sichtbar werden, lehrer und schueler muessen gemeinsam versuchen, aus den ewigen abstraktionen herauszukommen.

die direkte konfrontation zwischen kommunalpolitik und lehrenschaft begann montag mit einem referat von stadtraetin maria j a c o b i .

in dem kommunalpolitischen seminar werden noch folgende mitglieder des stadtsenats ueber ihre ressorts sprechen:

vizebuengermeister felix s l a v i k (finanzwesen),
 vizebuengermeister getrude s a n d n e r (kultur, schul-
 verwaltung und sport) sowie die stadtraete dr. otto g l u e c k
 (gesundheitswesen), kurt h e l l e r (tiefbau), franz
 n e k u l a (staedtische unternehmungen) und dr. pius
 p r u t s c h e r (wirtschaftsangelegenheiten).

1207

''son et lumiere'' im gemeinderatsausschuss

3,5 millionen fuer beleuchtung

12 wien, 5.10. (rk) der baubehoerde-gemeinderatsausschuss be-
 schaeftigte sich am montag mit der beleuchtung von plaetzen und
 strassen, die - wie in grinzing - vorwiegend altstadtcharakter
 haben. zur debatte standen zwei in zusammenarbeit von kulturamt,
 architekturabteilung und beleuchtungsabteilung in anlehnung an
 englische gaslampen entwickelte beleuchtungskoeper, die den aus-
 schussmitgliedern im sitzungssaal vorgefuehrt werden. beide lampen
 fanden, wie stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r im aus-
 schuss mitteilte, auch die zustimmung des fuer das kulturrassort
 verantwortlichen vizebuengermeisters getrude s a n d n e r .

die ausschussmitglieder sprachen sich mehrheitlich fuer eine
 silberfarbene, runde lampe mit hellem glas aus, wie sie zum beispiel
 bereits in der erioca-gasse, am khlesl-platz und in ober-st. veit
 zu sehen ist. die lampe kann entweder mit wandarmen an hauswaenden
 oder auf kandelabern montiert werden. ein beleuchtungskoeper
 in kantiger form und mit mattglas fand weniger zustimmung.

der baubehoerdeausschuss bewilligte ferner 2,5 millionen schil-
 ling fuer den ausbau der strassenbeleuchtung und 1 million fuer die
 instandhaltung von beleuchtungsanlagen.

1437

100 jahre kreditschutzverband

8 wien, 5.10. (rk) bundespraesident franz j o n a s
eroeffnete montag vormittag im grossen festsaal der wiener
hofburg den 2. internationalen kongress fuer kreditschutz,
der mit dem 100. jaehrigen bestandsjubilaeum des "kreditschutz-
verbandes von 1870" zusammenfaellt.

buengermeister bruno m a r e k betonte in seiner
begruessungsrede, der kreditschutz habe im wirtschaftsleben eine
bedeutende aufgabe zu erfuehlen: "er soll berater und helfer der
schwaecheren, unverschuldet in schwierigkeiten und not
geratenen sein, er soll ihnen bei der wahrung ihrer rechte zur
seite stehen und die moeglichkeiten zu einem neuen beginn
oeffnen." der kreditschutz erfuelle in der modernen gesell-
schaft somit nicht nur eine wirtschaftliche und rechtliche,
sondern auch eine soziale funktion. er sichere den unge-
stoerten gang des geschaeftslebens und Sorge fuer eine
kreditorganisation, die zuverlaessigkeit mit praktischem nutzen
verbinde. er sehe es als besonders erfreulich an, stellte der
buengermeister fest, dass sich der kreditschutzverband, der viele
glaebiger vor totalverlusten bewahrt und auch so manchen
betriebsbesitzer vor dem drohenden ruin gerettet habe, in den
letzten jahren und jahrzehnten immer weniger als katastrophen-
feuerwehr betaetigen musste und dank vorausschauender massnahmen
in der lage war, kritischen entwicklungen vorzubeugen.

am abend findet in den wappensaalen des rathauses ein
empfang der stadt wien fuer die kongressteilnehmer statt. namens
des buengermeisters und der stadtverwaltung wird planungsstadtrat
ing. fritz h o f m a n n die rund 500 gaeste begruessen.

stadtrat nekula zu personalproblemen:

wieder einladung zum publikumsfahren

9 wien, 5.10. (rk) in einem onf-interview verwies stadtrat franz nekula auf die intensiven bemuehungen der wiener verkehrsbetriebe, die personalnot zu bewaeltigen. am kommenden sonntag werden alle interessenten eingeladen, sich zwischen 9 und 17 uhr auf dem parkplatz zwischen stadion und stadionbad als autobuslenker zu versuchen, an den folgenden sonntagen kann sich auch jeder als strassenbahnfahrer auf einem teilstueck der linie 11 (elderschplatz-handelskai) versuchen. zum probefahren werden aus ganz wien zubringer-autobusse gefuehrt. die zusteigemoeglichkeiten werden durch anschlaege an den betreffenden haltestellen mitgeteilt. selbstverstaendlich sind diese fahrten kostenlos.

im fahrdienst der wiener verkehrsbetriebe fehlen derzeit 769 bedienstete, wie stadtrat nekula ausfuehrte. durch rationalisierungen kann man auf verschiedenen gebieten personal einsparen, autobuslenker und strassenbahnfahrer sind jedoch unersetzlich. deshalb wird jetzt allen interessenten die moeglichkeit gegeben, sich selbst in der praxis fuer die eignung zu diesem beruf zu pruefen. der erste versuch dieser art, am tag der offenen tuer, verlief erfolgreich, denn es meldeten sich 94 ernste interessenten fuer den posten eines autobuslenkers.

im kontaktzentrum der verkehrsbetriebe, das in der passage neben dem messepalast - zwischen mariahilferstrasse und babenbergerstrasse - eroeffnet wurde, besteht eine zusaetzliche moeglichkeit, informationen ueber die taetigkeit bei den verkehrsbetrieben einzuholen und in einem strassenbahn-fahrerstand die arbeit naeher kennenzulernen. das kontaktzentrum ist an allen werktagen von 16 bis 19 uhr, an samstagen, sonn- und feiertagen von 10 bis 17 uhr geoeffnet.

neue friedhofsordnung:

"rahmen mit raum fuer individualitaet"

10 wien, 5.10. (rk) einen "rahmen, der moeglichst grossen raum fuer individuelle gestaltung" bieten soll, nannte stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r die neue friedhofsordnung der stadt wien, die am montag auf ihren antrag hin vom gemeinderatsausschuss 9 einstimmig genehmigt wurde. die stadtraetin nannte folgende wesentlichen charakteristika der voraussichtlich am 1. jaenner 1971 in kraft tretenden friedhofsordnung:

o eine groessere einflussnahme des gemeinderates und des zustaendigen gemeinderatsausschusses auf die kuenftige friedhofsplanung;

o kuenftig werden auch mittellose in einzelgraebnern (allerdings nur mit zehnjaehriger benuetzungsdauer) auf kosten der stadt wien beendet;

o die grabbenuetzer werden in zukunft darueber klarheit haben, ob ihr grab auf einem friedhofsteil mit herkoemmlicher mit neuzeitlicher gestaltungsmoeglichkeit liegt

o bei ordnungsmaessiger pflege kann das benuetzungsrecht bei familiengraebnern immer wieder um zehn jahre verlaengert werden;

o der ablauf von fristen wird kuenftig nicht mehr durch einen klebezettel auf dem grabstein, sondern durch eine kleine stecktafel mitgeteilt;

o die gaertnerische ausgestaltung des grabes ist bis auf das vernuenftige verbot des pflanzens von baeumen auf grabstaetten liberalisiert worden;

o die einfuehrung des begriffes "maximale effektive sichtflaeche" zusaetzlich zu den bestimmungen ueber hoehe und breite der grabsteine, ferner die moeglichkeit einer ausnahmegenehmigung sollen kuenstlern und herstellern groessere freizuegigkeit bieten.

steinmetze: keine geschaeftsbeeintraechtigung

in diesem zusammenhang sprach stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r die hoffnung aus, dass die steinmetze, wie

./.

dies in anderen bundeslaendern und auch im ausland der fall sei, davon ueberzeugt werden koennen, dass man ihnen nicht das geschaeft beeintraechtigen moechte, sondern nur neue moeglichkeiten der gestaltung im auge habe. ueber die 'richtlinien' fuer steinmetze, die keine vorschriften, sondern 'steuernde hinweise' ueber schriftgroesse und -gestaltung enthalten, strebe man eine einvernehmliche loesung an.

das inkrafttreten der friedhofsordnung geschieht in uebereinstimmung mit dem landesgesetz fuer das leichen- und bestattungswesen, das gewissermassen den 'ueberbau' darstellt. dieses gesetz wird voraussichtlich noch in diesem monat dem landtag vorliegen, desgleichen die friedhofsordnung dem gemeinderat.

kein 1-schilling-gelaeute

der gemeinderatsausschuss genehmigte auf antrag von stadtraetin dr. maria schaumayer ferner die tarife fuer bestattungsanlagen der stadt wien, die keine aenderung in der entgelthoeh, sondern eine sprachliche anpassung an die neue friedhofsordnung darstellen. eliminiert wurde uebrigens auch die 1-schilling-gebuehr fuer das gelaeute bei armenbegrabnissen.

schliesslich teilte stadtraetin schaumayer mit, dass in einer kundmachung durch den buergermeister oeffnungszeiten und ordnungsvorschriften aus der friedhofsordnung separat bekannt gegeben werden.

neue verkehrsampeln: prinz eugen-strasse, laxenburger strasse
''gruen'' gleichzeitig in beiden richtungen technisch unmoeglich

14 wien, 5.10. (rk) eine automatische verkehrslichtsignal-
anlage an der einmuendung der belvederegasse in die prinz eugen-
strasse und fuenf koordinierte verkehrslichtsignalanlagen im zuge
der laxenburger strasse (kostenpunkt 3,3 millionen schilling)
bewilligte montag der baubehoerendausschuss des wiener gemeinde-
rats. die ampel ''belvederegasse'' wird im zuge der umleitungs-
strecken fuer den u-bahn-bauabschnitt ''favoritenstrasse ''
errichtet.

sonneneinwirkung und kleinsignale

gleichzeitig nahm der ausschuss berichte der stadtbauamts-
direktion zu zwei oevp-antraegen, die sich mit technischen pro-
blemen der signalisierung beschaeftigen, zustimmend zur kennt-
nis. die vermeidung des gefaehrlichen ''phantomeffektes'' bei
sonnenbestrahlung der signalgeber ist - laut bauamt - trotz
staendiger erprobung von phantonarmen farbglaesern, niedervolt-
ampeln und **blend**schirmen auch weltweit gesehen noch nicht be-
waeltigt. selbst die teuersten anlagen braechten derzeit nicht den
erwarteten erfolg. weitere versuche werden jedoch angestellt.

im zuge der erneuerung von ampelanlagen werden, wie das bau-
amt weiter berichtete, moderne haengeampeln anstelle der alten
anlagen ohne mittelampel installiert, und zwar im kommenden jahr
drei am wiedner guertel. die zusaetzliche ausruestung der alten
anlagen mit kleinsignalen auf eigenen kandilabern ist zu
kostspielig im vergleich zur installierung von haengeampeln. bei
neuen signalanlagen werden zusaetzliche kleinsignale nur an kreu-
zungen mit e i n e m fahrstreifen angebracht, da nur der lenker
des ersten, am aeussersten rechten fahrstreifen befindlichen

./.

fahrzeuges diese kleinsignale wahrnehmen kann. dies sei an verschiedenen **neuralgischen knoten** z.B am matzleinsdorfer platz und am guertel bei der kliebergasse, bereits geschehen.

zweimal ''gruen'' unmöglich

die immer wieder auftauchende behauptung von unfallbeteiligten, dass die ampel gleichzeitig in beiden richtungen ''gruen'' zeigte, ist, wie das stadtbauamt dezidiert zu einer anfrage des gemeinderats o u t o l n y erklarte, technisch nicht moeglich, da entsprechende sperrvorrichtungen beim phasenwechsel wirksam werden. womit einem hartnaeckig verbreiteten ''irrglauben'' der boden entzogen sein soll (rufz.)

1500

rinderhauptmarkt vom 5. oktober

15 wien, 5.10. (rk) unverkauft vom vormarkt 0%. neuzufuhr in-land 6 oechsen, 134 stiere, 304 kuehe, 71 kalbinnen, summe 515. gesamtantrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: oechsen 16,35 bis 17.50, extrem 18/1 stueck, stiere 17 bis 19, extrem 19.10/1 stueck, kuehe 12 bis 15.60, extrem 16 bis 16.30/3 stueck, kalbinnen 15.40 bis 18.50, extrem 18.70/1 stueck, beinlvieh kuehe 9 bis 11.70, oechsen und kalbinnen 13 bis 15. der durchschnittspreis erhoehrte sich bei oechsen um 169 groschen, stieren um 5 groschen und ermaessigte sich bei kuehen um 9 groschen und kalbinnen um 2 groschen je kilogramm. die durchschnittspreise einschliesslich beinlvieh betragen: oechsen 16.44, stiere 18.39, kuehe 13.48, kalbinnen 17.12. beinlvieh ermaessigte sich bis zu 10 groschen je kilogramm.

1535

Das vorläufige Endergebnis der Nationalratsnachwahl am 4. Oktober
 =====

(Ohne Wahlkarten)

Wien, 5.10. (RK)

| <u>Wahlkreis</u> | <u>Bezirk</u> | <u>Wahlbeteiligung</u> | <u>Gültige Stimmen</u> |
|-------------------|---------------|------------------------|------------------------|
| I | 1. | 67,8 % | 14.116 |
| | 3. | 73,3 % | 61.072 |
| | 4. | 70,4 % | 22.706 |
| III | 9. | 72,8 % | 32.634 |
| | 18. | 73,8 % | 35.547 |
| | 19. | 77,5 % | 42.171 |
| V | 5. | 74,1 % | 37.348 |
| | 10. | 76,9 % | 88.322 |
| | 11. | 80,6 % | 32.730 |
| <u>Gesamtzahl</u> | | | <u>366.646</u> |

5. Oktober 1970

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 2997

| Wahl- kreis | Bezirk | ÖVP | % | SPÖ | % | FPÖ | % | KPÖ | % | DFP | % |
|----------------|--------|---------|------|---------|------|--------|-----|-------|-----|-------|-----|
| I | 1. | 8.786 | 62,2 | 4.315 | 30,6 | 895 | 6,3 | 52 | 0,4 | 68 | 0,5 |
| | 3. | 24.767 | 40,6 | 32.317 | 52,9 | 3.176 | 5,2 | 538 | 0,9 | 274 | 0,4 |
| | 4. | 11.266 | 49,5 | 9.753 | 43,0 | 1.397 | 6,2 | 195 | 0,9 | 95 | 0,4 |
| III | 9. | 14.757 | 45,2 | 15.691 | 48,2 | 1.841 | 5,6 | 208 | 0,6 | 137 | 0,4 |
| | 18. | 16.926 | 47,5 | 15.881 | 44,7 | 2.273 | 6,4 | 271 | 0,8 | 196 | 0,6 |
| | 19. | 18.561 | 44,0 | 20.781 | 49,3 | 2.365 | 5,6 | 271 | 0,6 | 193 | 0,5 |
| V | 5. | 12.667 | 33,9 | 22.619 | 60,6 | 1.604 | 4,3 | 280 | 0,7 | 178 | 0,5 |
| | 10. | 18.659 | 21,1 | 65.533 | 74,2 | 2.299 | 2,6 | 1.489 | 1,7 | 362 | 0,4 |
| | 11. | 7.815 | 24,1 | 23.508 | 71,8 | 797 | 2,4 | 416 | 1,3 | 124 | 0,4 |
| Gesamtzahlen | | 134.254 | 36,6 | 210.398 | 57,5 | 16.647 | 4,5 | 3.720 | 1,0 | 1.627 | 0,4 |